

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Il Barbiere di Siviglia

Rossini, Gioachino

Berlin, 1860

Szene VI

[urn:nbn:de:bsz:31-79918](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-79918)

Rosina.
Ecco il tutor.

Figaro.
Davvero?

Rosina.
Sì, certo; è la sua voce.

Figaro.
Salva, salva! fra poco
Ci rivedrem: ho a dirvi qualche cosa.

Rosina.
E ancor io, signor Figaro!

Figaro.
Bravissima.
Vado.

Rosina.
Quanto è garbato!

Scena VI.

Bartolo, Rosina, indi Don Basilio.

Bartolo.
Ah! disgraziato Figaro,
Ah indegno! ah maledetto! ah scellerato.

Rosina.
Eccola qua: sempre grida.

Rosine.

Mein Vermund kommt.

Figaro.

Ist's wahr?

Rosine.

Ja, ja, ich höre seine Stimme.

Figaro.

Schnell fort! bald sehe ich

Sie wieder: ich hab' Ihnen etwas zu sagen.

Rosine.

Ich Ihnen auch, Herr Figaro!

Figaro.

Schön, schön!

Ich eile!

Rosine.

O, das ist ein art'ger Mensch!

Sechste Scene.

Bartolo, Rosine, später Basilio.

Bartolo.

Ha, der verdammte Figaro!

Nichtswürd'ger unverschämter Keul!

Rosine.

Da ist er! Immer brummt er!

Bartolo.

Ma si può dar di peggior!
Uno spedale ha fatto
Di tutta la famiglia
A forza doppio, sangue e stranutiglia.
Signora, il Barbiere
Lo vedeste?

Rosina.

Perchè?

Bartolo.

La vo' sapere.

Rosina.

Forse anch' egli v' adombra?

Bartolo.

E perchè no?

Rosina.

Ebben ve lo dirò. Sì, l' ho veduto,
Gli ho parlato, mi piace, mi è simpatico
Il suo discorso, il suo gioviale aspetto ...
(Crepa di rabbia, vecchio maledetto.)
(parte.)

Bartolo.

Vede che grazietta!
Più l' amo e più mi sprezza la briccona.
Certo, certo, è il Barbiere
Che la mette in malizia.
Oh! Barbiere d' inforno ...
Tu me la pagherai ... Qua, Don Basilio;
Giungete a tempo. Oh! io voglio,

Bartolo. Kann's wohl was Aerg'eres geben?
Er greift in's Handwerk mir,
Und wird am Ende noch
Die ganze Praxis mir verderben.
Mein Kind, hast Du vielleicht den Figaro
Geseh'n?

Rosine.

Weshalb?

Bartolo.

Ich möcht es wissen.

Rosine.

Er Ihnen Sorge?

Bartolo.

Ei, ja wohl!

Rosine.

So sag' ich Ihnen denn, ich hab' ihn
Geseh'n, gesprochen, er gefällt mir sehr,
Ich mag ihn gern mit seinem muntern Wesen.
(Jetzt herste vor Wuth, Du alter Narr!)

Bartolo.

Seht doch, wie schnippisch!
Die Schelmin spottet meiner, je mehr ich sie liebe,
Gewiß ist's der Barbier,
Der sie so widerspenstig macht!
Ha, warte nur, du Satau!
Du sollst mir's schon bezahlen!
(Basilio kommt.) Ah, Basilio!
Sie kommen zur rechten Zeit.

Per forza o per amor, dentro domani
Sposar la mia Rosina. Avete indeso?

Basilio.

Eh, voi dite benissimo,
E appunto io qui veniva ad avvisarvi.
Ma segretezza! . . . è giunto
Il conte d' Almaviva.

Bartolo.

Chi? l' incognito amante di Rosina?

Basilio.

Appunto quello.

Bartolo.

Oh diavolo!
Ah! qui ci vuoi riparo.

Basilio.

Certo: ma . . . alla sordina.

Bartolo.

Sarebbe a dir? . . .

Basilio.

Così con buona grazia,
Bisogna principare

A inventar qualche favola

Che al pubblico lo metta in mala vista,

Che comparir lo faccia

Un uomo infame, un' anima perduta.

Io io vi servirò: fra quattro giorni,

Credete a me, Basilio ve lo giura,

Noi lo farem sloggiar da questa mura.

Bartolo.

E voi credete?

Rosine muß um jeden Preis
Bis morgen meine Frau sein. Verstehn Sie mich,
Basilio.

Ja, ja! Sie thun ganz recht!

Ich komme Nicht'ges Ihnen zu entdecken.

Ganz im Geheimen hören Sie:

Graf Almaviva ist hier.

Bartolo.

Wie, was? Rosinens heimlicher Liebhaber?

Basilio.

Derselbe.

Bartolo.

O, zum Teufel!

Nun heißt's auf Mittel sinnen.

Basilio.

Ja, ja! doch nur behutsam.

Bartolo.

Was meinen Sie?

Basilio.

Man muß zum Beispiel

Recht was Gehässiges erfinden, was man
Dem Grafen Schuld giebt, und was ihn
Bei Jedermann in schlechtes Licht stellt,
So daß er als ein ganz verworf'ner Mensch
Erscheint. Lassen Sie' mich nur sorgen.

Ich steh' dafür, wir bringen ihn fort;
In drei vier Tagen muß er aus der Stadt.

Bartolo.

Sie glauben?

Basilio.
Oh certo! è il mio sistema?
E non sbaglia.

Bartolo.
E vorreste?
Ma una calunnia.

Basilio.
Ah dunque!
La calunnia cos'è, voi non sapete?

Bartolo.
No davvero.

Basilio.
No? Uditemi, e tacete.

La calunnia è un venticello,
Un' aretta assai gentile.
Che insensibile, sottile,
Leggermente, dolcemente
Incomincia a sussurrar.
Piano, piano, terra, terra,
Sotto voce sibilando
Va scorrendo, va ronzando;
Nelle orecchie della gente
S'introduce destramente.
E le teste ed i cervelli
Fa stordire e fa gonfiar.
Dalla bocca fuori uscendo
Lo schiamazzo va crescendo.
Prende forza a poco a poco,
Scorre già di loco in loco,

Basilio. Gewiß! ich treib' es systematisch;
Mir schlägt's nicht fehl.

Bartolo. Sie wollen
Bloß durch Verleumdung —?

Basilio. Ei, mein Lieber!
Sie wissen wohl nicht, was Verleumdung ist?

Bartolo. Nein, nicht so recht!

Basilio. Nicht? Gut, so hören Sie!

Die Verleumdung ist ein Lüftchen,
Kaum vernehmbar im Entstehen,
Still und leise ist sein Wehen;
Horch! nun fängt es an zu säuseln,
Immer näher kommt es her;
Sachte, sachte, nah' zur Erde,
Kriechend, schleichend, dumpfes Rauschen.
Wie sie horchen, wie sie lauschen,
Und das zischelnde Geflüster
Dehnt sich feindlich aus und düster,
Und die Klugen und die Tröpfe,
Und die tausend hohlen Köpfe
Macht sein Sausen voll und leer.
Und von Zungen geht's zu Zungen,
Das Gerede schwellt die Lungen,
Das Gemurmel wird Gehör.

Sembra il tuono, la tempesta
Che nel sen della foresta
Va fischiando, brontolando,
E ti fa d' orror gelar.
Alla fin trabocca e scoppia,
Si propaga, si raddoppia,
E produce un' esplosione
Come un colpo di cannone,
Un tremuoto, un temporale,
Un tumulto generale
Che fa l' aria rimbombar.
E il meschino calanniato,
Avvilito, calpestato,
Sotto il pubblico flagello
Per gran sorte va a crepar.

(entrano.)

Scena VII.

Figaro, indi Rosina.

Figaro.
Ma bravi, ma benone!
Ho inteso tutto. Evviva il buon Dottore.
Povere babbuino!
Tua sposa? . . . eh via! pulisciti il bocchino.
Or che stanno là chiusi
Procuriam di parlare alla ragazza:
Eccola appunto.

Rosina.
Ebbene, signor Figaro?

Ci,
Ich
Dich
Rosin
Dir
Musch
Da

Wälzt sich hin mit Hast und Eile.
Und der Lästerzungen Spitzen
Zischen drein mit Feuerblitzen,
Und es thürmt sich Nacht und Schrecken
Schaurig immer mehr und mehr.
Endlich bricht es los das Wetter
Unter gräßlichem Geschmetter,
Durch der Lüfte Regionen
Tobt's wie Brüllen der Kanonen,
Und der Erde Stoß und Zittern
Wiederhallt in den Gewittern,
In der Blitze Höllenschlund.
Und der Arme muß verzagen,
Den Verleumdung hat geschlagen,
Schuldlos geht er dann, verachtet,
Als ein Ehrenmann zu Grund.

(Beide ab.)

Siebente Scene.

Figaro dann Rosine.

Figaro.

Ei, schön! Das geht ja herrlich!
Ich hörte Alles an. Mein guter Doctor!
Dich will ich schon barbieren. Dummer Tölpel!
Rosine deine Frau? Du kannst den Mund
Dir wischen. Doch jetzt, da sie drinnen sind,
Muß ich Rosinen schnell zu sprechen suchen.
Da kommt sie.

Rosine.

Nun, Herr Figaro?